



## August.

==

### 87. August.

**S**eiß brennt der Mittag, glühend wirft die Sonne senkrechte Strahlen auf die Felder hin. Leer sind die Straßen, Wanderer und Fuhrleute sind eingelehrt. In kühler Wirtshausstube sitzen sie beim Mittagbrot und plaudern, und die Gänse schlafen auf dem Hof. Die Kinder auf den Feldern ruhen im Grase und wiederkäuen behaglich vor sich hin; dicht gedrängt stehen die Schafe zusammen und strecken matt den Kopf zur Erde nieder, eins in des andern Schatten. Mücken summen, und Käfer schwirren brummend durch den Busch. Weithin in voller Mittagssonne Brand dehnt Feld an Feld sich aus mit goldnem Korn, hier nur erst halb gereist und ungeschnitten, dort stehen schon Garben<sup>10</sup> neben Garben, in Reihen hochgetürmt; und in dem Schatten der Garben ruhen die Schnitter von der Mühe.

Robert Reinick.

### 88. Der Bauer und sein Kind.

Der Bauer steht vor seinem Feld  
 Und zieht die Stirne kraus in Falten:  
 „Ich hab' den Acker wohl bestellt,  
 Auf reine Aussaat streng gehalten;  
 Nun seh' mir eins das Unkraut an!  
 Das hat der böse Feind getan!“